

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Nothülfe gegen Mangel aus Mißwachs oder
Beschreibung wildwachsender Pflanzen welche bei
Mangel der angebauten als ergiebige und gesunde
Nahrung für Menschen und Thiere gebraucht werden
können**

Gmelin, Karl Christian

Carlsruhe, 1817

IX. Klasse

[urn:nbn:de:bsz:31-323140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-323140)

Sie wächst sehr häufig an Zäunen, Hecken und Gebüsch, am Rande der Waldungen, um Städte und Dörfer, und in Menge in den Rhein-, Neckar- und Main-Gegenden, wo sie die Hecken längst den Wegen hin, oft ganz überzieht und einwickelt, blühet im Juli, August, reißet ihre Samen im September, October, und gehört unter die einjährigen Gewächse.

Die Samen, und das Kraut, können wie die vorhergehende Art, bei Mangel, bestens für Menschen und Vieh benutzt werden.

IX. Classe.

Mit 9 Staubfäden und 6 Staubwegen. (Enneandria Hexagynia.)

47. Blumenbinse. Doldenblumiger Wasserlisch. Wasserviole. Blumenschwertel. Zyperschwertel. Blumenrohr. Butome ombellé. Jonc fleuri. — *Butomus umbellatus*. Linn. Sp. pl. — Gmel. Fl. Bad. II. p. 191. 192.

Die Wurzel knollig, fußförmig, faserig, weißlich. Der blätterlose Stengel 3 - 4 - 5

80 Neunte Classe. 9 Staubfäden. 6 Staubwege.

Fuß hoch, aufrecht, rund, nackt, glatt, binsenartig, einfach. Die Wurzelblätter sehr lang, aufrecht, dreyeckig, glatt, innen schwammig. Die Blüthen den Stengel endigend, in einer schönen einfachen Dold e. Der Umschlag dreylätterig, scheidenartig. Die Blüthenstiele lang, aufrecht, zu 19 - 20 - 25, röthlich, einblüthig. Der Blumenkelch fehlt. Die Blumenkrone sechsblätterig, weißlich purpurroth.

Wächst in den Rhein - Donau - Neckar - Main - und andern Gegenden, in Wassergräben, Seen, Sümpfen und stehenden Wassern, hie und da häufig. Blühet im Juni, Juli. Reifet ihre Samen im August, und gehört unter die ausdauernden Pflanzen.

Sie gehört unter die schönsten Zierpflanzen unserer Wasser.

Die Wurzeln haben einen bitterlichen Geschmack, und wurden bei Mangel, als eine gute und nahrhafte Speiße, von mehreren ange rühmt. Sie werden von den Jakuten und andern russischen Völkern gegessen.

* Anmerkung. Nach unsern damit vor mehreren Jahren, dahier angestellten Versuchen, dürften sie, als Nahrung, dem Rheinländer dem sie schlecht behagen möchten, nicht zu empfehlen seyn.

X. Classe.